

gedächt ich mir und sprad sin nicht. Helbl. 4, 314.  
das ich nicht rette, nur gedächt. 4, 371.

einander an sehen. 2b. 1, 453. sitzen und die beine überschlagen.  
dachte beim mit beine. Dalkher.  
dachte und dächte — 8, 9.

60  
silet cuius loquuntis sermo. com-  
primetur, ab ipsa significatiue libere S.  
tacet quine loqui quidem coepit.  
Forst p. 278.

bedeutung. der die gabe empfangende war nach der alten gebärde ein sie  
in die hand nehmender, mit der hand bergender oder deckender, wie geben  
notwendig die vorstellung enthält aus hand in hand geben.

die rede stän. Morolt 1357. 1388  
reden ist silber, schwarzen gold. 1421.

Jetzt aber darf kühner vorgeschritten und, womit wir uns unmittel-  
bar dem begriffe des denkens nähern, auch das lat. tacere, welches voll-

still sitzen und denken. val. Fionng.  
die gedanken denken. 1, 15.

kommen das  
ist, herange

versenkt in gedanken.  
du magst bagu die denken,  
du augen nieder senken. Mar. 178, 9  
swäret u. gedonket. Herb. 1465b  
als wägnide, er gedächte. Wh. 144, 15.  
ich schweige und gedonke. 17 jh.  
Wim. 2, 68.

könnte denk  
dafür findet

lit. dumas danken, dankte (dumas raut).  
dumoti danken, sinnen  
dumti rather  
razunvat  
umas sine, gebaute  
amas schack  
umans wogehin  
umiti dränge  
Pol. um ratis in felleter, dicens  
umet verstehen  
Böhm. um, umeti verstehen, rijn  
Niklos. oum<sup>3</sup> mel  
razoun<sup>3</sup> in felleter

taug  
22. 47, 20. 118, 17

tegia og tenkja kann ingen mann  
krenkja. Aasen ordsp. 28.

dachten und  
beide verba

franz. se taire, gleichs. sich einhüllen,  
tais toi! it. tacersi.  
tace sed memento!  
nach tiarnhaid toso an ödiche! SD. 209  
die schweigende, deckende, hüllende  
nall; die stille, dunkle nall.  
nallthelm.

der biblisch  
gebnissen di

silentium nigrescit in terra.  
Tighu, 2, 338. F. 6, 382.

müssen, als  
ist darum c

dordha samhadr, dunkel still. 8, 325  
skr. vri tegere, desiderare, optare  
— schhad tegere, abscondere

celare, einhi  
denn dach,  
wie cella, lo

ἵκετο μηδ' ὀρομήνης. Od. 11, 251.  
halt an dich mit zaß, slung

altn. dylja celare, negare  
ahd. tarhnen celare, dissi-  
mulare, palliare. Graff 5, 455  
praetegere.

grab und kir  
liugan laug  
nubere d. i.

hliod sonus und silentium  
goth. hliup stille

wordhortes,  
des mundes

altn. pruma tonare und tacere:  
hann pegir ok prumir, tacet  
et anhelat, silweigt u. stöhnt;  
prumir tonans und taciturnus.  
aus Gistason zu Dropl. p. 9 Morolt  
auf den fause, den i sig selv  
indestluttede.

und tegere,  
inlautenden

woher sp. callor? gehört zu  
celare? altn. kalla, ahd.  
challon, mhd. kallon garrne

precor von  
vicesimus vo

geswaig, das si nie wort gesprad. Wolfs. w. H. 290.

precor von  
vicesimus vo

erdenken, aufdenken, wie erschliessen aufschliessen.

Röm. 9, 21 i

ags. breost loca, bræder loca, ferhd loca. And. XXXIX  
er enreife nicht mere, wan das er stille swæi. Nib. 1489, 2 A.  
die rede lan. 14. 2521. 5261. 7863. 8006. das nicht sagen, davon schw.

nhd. thon hervorgieng, übersetzt, es musz tegula ausdrücken, qua domus  
tegitur, und ich folgere, dasz damals schon die Gothen nicht nur töpfe und  
scherben, sondern auch dachziegeln brannten, pahô liesze auf ein paihan  
pah (wie fraihan frah) schlieszen = lat. tegere, von welchem paihan sowol  
pah oder pak tectum als pahan tacere abstammen, pahô war ziegelerde und  
dann überhaupt argilla. ziegel bildeten wir aus dem lat. tegula unnôthig,

goth. aber ist skalja tegula s. 62  
pinser träumer? Morolt 1731. 742 ff

condere, recon-  
dere

aber denken  
intransitiv

silentio taeta.  
κρύπτειν verhehlen,  
verschweigen.

ir. ceil bergen  
skr. tschil vestri  
celare

mentiri an mens  
Pmubes dicchi  
(l. dochi) Diut. 2,  
verschlieszen 335 x

paka, dake  
nebula.

O. 1. 11, 40. IV. 4, 18  
hat thagta

= deckte  
schweigender  
vogt, in dem  
Zeisthütern.

ziegelon limo  
Diut. 2, 336

vgl. Τάγρον  
Τήγρον  
pfanne

franz. songer aus somniare, träumen und denken  
songer à = penser à, das will cogitare  
sp. soñar träumen. ni soñar lo, nicht davon träumen,  
nicht daran denken.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 212